

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Matthias Gastel, Tarek Al-Wazir, Victoria Broßart, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 21/1219 –**

Zustand und Sanierungsbedarf der Oberleitungen im deutschen Bahnnetz

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Netzzustandsbericht 2022 spricht die DB InfraGO AG von einer „einzigartigen Herausforderung“ bei der Sanierung der Oberleitungen. Das heutige Ersatzinvestitionsvolumen müsste „massiv erhöht werden“. Die Elektrifizierung des deutschen Eisenbahnnetzes konzentrierte sich insbesondere auf die Errichtung von Oberleitungen zwischen 1955 und 1970. In diesem Zeitraum verlängerte sich die Länge der elektrifizierten Strecken in Deutschland von 2 066 km auf 8 200 km. Mit einer durchschnittlichen Jahresleistung von circa 408 Streckenkilometern wurden Rekordleistungen erbracht. Auch im Bereich der damaligen Deutschen Reichsbahn konzentrierten sich die Elektrifizierungsmaßnahmen auf wenige Jahre, wenn auch zeitlich verschoben.

Die durchschnittliche Lebensdauer von Oberleitungsmasten wird gewöhnlich mit 65 bis 75 Jahren angegeben. Somit werden in den nächsten Jahren zentrale Teile des elektrifizierten Streckennetzes ersatzbedürftig. In diesem Zusammenhang begrüßen die Fragestellenden, dass die DB InfraGO AG diese Herausforderung artikuliert und angeht. Es ist jedoch fraglich, ob eine Vervielfachung des Ersatzvolumens erreicht wird.

1. Wie entwickelte sich die Netzzustandsnote des Anlagentyps Oberleitungen zwischen 2021 und 2024 (bitte für jedes Jahr angeben)?
8. Wie entwickelten sich der Wiederbeschaffungswert, Substanzwert sowie Nachholbedarf für den Anlagentyp Oberleitung zwischen 2021 und 2024 (bitte jeweils preisbereinigt sowie mit fortgeschriebenem Preisstand angeben)?

Die Fragen 1 und 8 werden gemeinsam beantwortet.

Bei der Netzzustandsnote handelt es sich um eine interne Kennzahl der DB InfraGO AG, deren Herleitung und Systematik das Bundesministerium für Verkehr (BMV) bislang nicht validieren kann. Der Netzzustandsbericht der DB InfraGO AG ist öffentlich zugänglich (www.dbinfrago.com/web/unternehmen/zielbild-infrastruktur/InfraGO-Zustandsbericht-12636112). Die Netzzustands-

noten und andere allgemeine Kennzahlen wie Wiederbeschaffungswert oder Substanzwert können in den entsprechenden Jahresberichten eingesehen werden.

2. Wie entwickelte sich die Länge von Oberleitungen, die erneuerungsbedürftig sind, zwischen 2021 und 2024 (bitte für jedes Jahr angeben)?

2021: 12 179 km,

2022: 10 664 km,

2023: 9 998 km,

2024: 10 388 km.

3. Wie viele Kilometer Oberleitungen schätzt die DB InfraGO AG, bis 2030 bzw. 2045 ersetzen zu müssen?

Derzeit sind etwa 6 450 km Oberleitung im Nachholbedarf, da die technische Nutzungsdauer überschritten ist. Bis zum Jahr 2045 sind es insgesamt etwa 19 000 km.

4. Wie viele Kilometer Oberleitungen hat die Deutsche Bahn AG zwischen 2021 und 2024 jeweils ersetzt?

Aus den Bestandsnetzinvestitionen resultierte in den Jahren 2021 bis 2024 eine Umbaulänge von knapp 690 km aus der Erneuerung, dem Neubau und der Anpassung von Oberleitung.

5. Wie viele Kilometer Oberleitungen wird die Deutsche Bahn AG zwischen 2025 und 2035 ersetzen (bitte für jedes Jahr angeben)?

13. Wie hoch sind die geplanten Investitionen von Eigenmitteln der Deutschen Bahn sowie von Bundesmitteln in den Anlagentyp Oberleitungen für die nächsten fünf Jahre (bitte in Jahresscheiben auflisten)?

Die Fragen 5 und 13 werden gemeinsam beantwortet.

Aufgrund laufender Planungen können derzeit keine Aussagen zu den künftigen Investitionen getroffen werden.

6. Wie viele Kilometer Oberleitungen erreichten bzw. erreichen zwischen 2021 und 2035 das Ende ihrer Lebensdauer (bitte für jedes Jahr angeben)?

Jahr	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
km	555	1 056	1 760	841	962	784	1 289	2 462	1 580	2 004	477	805	1 600	1 033	810

7. Wie hoch sind die aktuellen Kosten für den Ersatz eines Kilometers Oberleitung durchschnittlich?

Nach den im aktuellen Infrastrukturzustands- und -entwicklungsbericht (IZB) 2024 veröffentlichten Daten wurden im Berichtsjahr 2024 113 km Oberleitung erneuert und dafür 109 Mio. Euro aufgewendet. Daraus ergeben sich durch-

schnittliche Kosten von rund 1,04 Mio. Euro für den Ersatz eines Kilometers Oberleitung. Die Kosten für die Ersatzerneuerung von Oberleitungsanlagen schwanken erheblich, da die spezifischen Rahmenbedingungen (z. B. Örtlichkeiten freie Strecke vs. Bahnhof; Ballungszentren vs. Land etc.) der konkreten Einzelprojekte für die Erneuerungskosten maßgebend sind.

9. Wie viele Personen sind bei der Deutschen Bahn AG bzw. DB InfraGO AG in der Anlagenklasse Oberleitungen tätig (bitte in Vollzeitpersonal [VzP] angeben und nach Instandhaltung, Ersatzinvestitionen und Neubau differenzieren)?

Bei der DB InfraGO AG sind 1 400 VzP in der Anlagenklasse Oberleitung tätig. Eine Differenzierung nach Instandhaltung, Ersatzinvestitionen und Neubau ist systemseitig nicht möglich.

10. Wie viele Kilometer neue Oberleitungen an bisher nicht elektrifizierten Bahnstrecken hat die Deutsche Bahn AG von 2021 bis 2024 in Betrieb genommen (bitte in Jahresscheiben auflisten)?

Im Folgenden werden die Streckenlängen der im jeweiligen Jahr neu in den elektrischen Betrieb gegangenen Bahnanlagen aufgelistet:

2021: 150,9 km,

2022: 149,6 km,

2023: 9,1 km,

2024: 24,0 km.

11. Wie viele Kilometer neue Oberleitungen an bisher nicht elektrifizierten Bahnstrecken wird die Deutsche Bahn AG in den nächsten zehn Jahren jeweils in Betrieb nehmen (bitte in Jahresscheiben auflisten)?

Bis zum Jahr 2030 ist folgende Erweiterung des elektrifizierten Streckennetzes vorgesehen:

2025: 70 km,

2026: 144 km,

2027: 83 km,

2028: 225 km,

2029: 0 km,

2030: 8 km.

12. Wie hoch waren die Investitionen von Eigenmitteln der Deutschen Bahn AG sowie von Bundesmitteln in den Anlagentyp Oberleitungen zwischen den Jahren 2021 und 2024 (bitte separat angeben)?

Die DB AG hat im Bestandsnetz in den einzelnen Jahren

- 2021: 106 Mio. Euro in die Oberleitung investiert, davon 1 Mio. Euro Eigenmittel;
- 2022: 130 Mio. Euro in die Oberleitung investiert, davon 22 Mio. Euro Eigenmittel;

- 2023: 213 Mio. Euro in die Oberleitung investiert, davon 52 Mio. Euro Eigenmittel;
- 2024: 238 Mio. Euro in die Oberleitung investiert, davon 54 Mio. Euro Eigenmittel.

14. Welche Maßnahmen beinhaltet das Arbeitsprogramm, das der Vorstand der damaligen DB Netz AG Ende 2022 ins Leben gerufen hat, konkret (vgl. Netzzustandsbericht 2022; bitte Maßnahmen auflisten sowie, sofern vorhanden, jeweils mit Kenngrößen belegen)?

Das Arbeitsprogramm „OLA-Programm“ umfasst sechs Teilprogramme (TP):

TP 1 erfasst den Bedarf von Instandhaltung, Ersatz und Neubau, abgeleitet unter anderem aus dem Anlagenzustand.

TP 2 befasst sich mit dem Baubetrieb mit dem Ziel, ein bedarfsgerechtes Sperrpausenkonzept unter Berücksichtigung anderer Gewerke zu entwickeln.

TP 3 adressiert Veränderungen in Bauprozessen und in der Instandhaltung, beispielsweise durch neue, innovative Bauverfahren zur Effizienzsteigerung.

TP 4 befasst sich mit Technik und Bauart, mit dem Ziel, eine Technikstrategie und Standards zu entwickeln.

TP 5 konzentriert sich auf den Lieferantenmarkt, um Neuzulassungen sowie Fahrzeuginnovationen zu fördern.

TP 6 analysiert die aktuellen internen und externen Personalressourcen und arbeitet an einer branchenweiten Ausbildungsinitiative.

15. Bei welchen Generalsanierungen bis 2029 werden welche Maßnahmen an Oberleitungen durchgeführt (bitte für jede Generalsanierung auflisten, insbesondere ob neben Instandhaltungsmaßnahmen am Fahrdrabt auch der Einsatz von Masten etc. erfolgen soll)?

In den Korridorsanierungen werden die folgenden Maßnahmen umgesetzt. Dabei kann es sich um Neubau- oder Ersatzmaßnahmen handeln.

2025: Hamburg–Berlin: 47 km Oberleitung.

2026: Hagen–Wuppertal–Köln: 35 km Oberleitung, Nürnberg–Regensburg: 81 km Oberleitung, Obertraubling–Passau: 60 km Oberleitung, Troisdorf–Wiesbaden: 16 km Oberleitung.

Für die späteren Jahre kann eine entsprechende Aussage erst mit fortgeschrittener Planung erfolgen.

16. Was war auf der Riedbahn die Zustandsnote für die Anlagenklasse Oberleitung in den Jahren von 2021 bis 2024, und welche Maßnahmen sind während der Generalsanierung für diese Anlagenklasse ergriffen worden?

2021: 3.95,

2022: 3.98,

2023: 3.85,

2024: 3.87.

Die Maßnahmen während der Korridorsanierung umfassten den Tausch von 131 km Fahrdrabt und die Erneuerung von 383 Masten.

17. Was war auf der Strecke Hamburg–Berlin die Zustandsnote für die Anlagenklasse Oberleitung in den Jahren von 2021 bis 2024, und welche Maßnahmen werden während der Generalsanierung für diese Anlagenklasse ergriffen?

2021: 2.56,

2022: 2.54,

2023: 2.44,

2024: 2.55.

Im Hinblick auf die während der Korridorsanierung geplanten Maßnahmen wird auf die Antwort zu Frage 15 verwiesen.

